

Giuseppe Tartini 1692 - 1770

Andante aus dem Oboenkonzert, Bläserensemble

Begrüßung

EG 81, Strophen 4 und 6, Gemeinde u. Bläserensemble

4) Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die Schafe,
die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,
für seine Knechte.

6) O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße,
die dich gebracht auf diese Marterstraße!
Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden,
und du musst leiden.

Lesung: Psalm 130 EG 755

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir.

Herr, höre meine Stimme!

Laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!

Wenn du Herr, Sünden anrechnen willst –

Herr, wer wird bestehen ?

Denn bei dir ist Vergebung,

daß man dich fürchte.

Ich harre des Herrn, meine Seele harret;

Und ich hoffe auf sein Wort.

Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter

Auf den Morgen;

Mehr als die Wächter auf den Morgen hoffe Israel auf den Herrn!

Denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm.

Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Johann Sebastian Bach 1685 - 1750

„Ich hatte viel Bekümmernis“ BWV 21 Satz 1
Kammerchor

Gebet

Wolfgang A. Mozart 1756 - 1791

„Domine Jesu Christe“ und „Hostias“ Requiem KV 626
Kammerchor

Gebet

Vater Unser

Heinrich Schütz 1585 – 1672

„Ehre sei dir Christe“, Kantorei

Segen

EG 397, Strophe 3

Gemeinde mit Bläserensemble und Kantorei

3) Ach Herr, lass dein lieb' Engelein
an meinem End die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen.
Der Leib in seim Schlafkämmerlein
gar sanft ohn alle Qual und Pein
ruh bis zum Jüngsten Tage.
Alsdann vom Tod erwecke mich,
dass meine Augen sehen dich in aller Freud,
o Gottes Sohn, mein Heiland und mein Gnadenthron.
Herr Jesu Christ, erhöre mich, erhöre mich.

Ich will dich preisen ewiglich.

Die Kollekte am Ausgang erbitten wir für die Initiative „Willkommen in Wermelskirchen“

„**Willkommen in Wermelskirchen**“ ist eine Initiative von Christen für Flüchtlinge und Asylsuchende in der Stadt Wermelskirchen. Mit diesem Anliegen, dem Gestalten einer Willkommenskultur, sehen wir uns in der Tradition des christlichen Glaubens. Jesus Christus hat uns aufgetragen den Nächsten zu lieben und Fremde aufzunehmen. Gastfreundschaft, Nächstenliebe, Barmherzigkeit und Fürsorglichkeit sind christliche Werte, für die wir eintreten. Wir möchten Zufluchtsuchende unterstützen, sich in unserer Gesellschaft schnell zurecht zu finden.

Damit möchten wir zum Ausdruck bringen: Flüchtlinge und Asylsuchende sind uns willkommen in unserer Stadt Wermelskirchen.



Herzliche Einladung:

Am 05.04.2015 Osternacht mit Frühstück um **5:30 Uhr** in der Stadtkirche und um **10:15 Uhr** Gottesdienst am Ostersonntag in der Stadtkirche

ab 16.04.2015 gibt es die Einstiegsmöglichkeit zum Mitsingen und -proben für das „**Weihnachtskonzert**“ der KANTOREI

Herzliche Einladung dazu !!!

Probenort: Gemeindezentrum Markt, Do, 19:45 Uhr bis 22:00 Uhr

02.05.2015 18:00 Uhr

Konzert für und mit Gästen aus unserer Partnergemeinde Forst/Lausitz in der Stadtkirche mit KANTOREI

14.06.2015 18:00 Uhr

Sommerkonzert des Posaunenchores in und um die Stadtkirche

21.06.2015 18:00 Uhr

Abendmusik „Reise durch 5. Jahrhunderte der Musikgeschichte“ in der Stadtkirche mit dem KAMMERCHOR

08.11.2015 17:00 Uhr

Konzert des KAMMERCHORES in der Stadtkirche: Requiem D-Moll von W. A. Mozart und Bachkantate „Ich hatte viel Bekümmernis“ BWV 21 mit Solisten und Orchester

06.12.2015 17:00 Uhr

Adventskonzert des Posaunenchores Stadt (Stadtkirche)

13.12.2015 17:00 Uhr WEIHNACHTSKONZERT der KANTOREI in der Stadtkirche: MAGNIFICAT von J. S. Bach und das GLORIA von J. C. Bach mit Solisten und Orchester

Weitere Informationen und Termine finden Sie unter:

www.ekwk.de

www.kantorei-wermelskirchen.de

Evangelische Kirchengemeinde Wermelskirchen

Programm für das Passionskonzert an Karfreitag,
den 03. April 2015



Illustration: Günter Lilge

Mitwirkende:

Das Holzbläserensemble * Kammerchor * Kantorei
der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen
Leitung: Karl-Wilhelm Wilke, Lesungen: Pfarrerin Almuth Conrad

Gesamtleitung: Kantor Andreas Pumpa

EG 84, Strophen 1, 4, 5, Gemeinde u. Bläserensemble

- 1) O Welt, sieh hier dein Leben
am Stamm des Kreuzes schweben,
dein Heil sinkt in den Tod.
Der große Fürst der Ehren lässt willig sich beschweren
mit Schlägen, Hohn und großem Spott.
- 4) Ich bins, ich sollte büßen an Händen und an Füßen
gebunden in der Höll;
die Geißeln und die Bande und was du ausgestanden,
das hat verdient meine Seel.
- 5) Du setzest dich zum Bürgen, ja lässtest dich gar würgen
für mich und meine Schuld;
mir lässtest du dich krönen mit Dornen, die dich höhnen,
und leidest alles mit Geduld.

Lesung: Jesaja 49, 3 – 6

Johann Sebastian Bach 1685 - 1750

Sinfonia aus der Kantate 156

„Ich steh mit einem Fuß im Grabe“ Bläserensemble

Johann Sebastian Bach 1685 - 1750

„Herr, unser Herrscher“

Eingangschor der Johannes-Passion BWV 245, Kantorei

Lesung: Johannes 18, 1 – 9, 12 – 24

EG 84, Strophe 2 und 3, Gemeinde mit Bläserensemble

- 2) Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen so übel zugericht' ?
Du bist ja nicht ein Sünder wie wir und unsre Kinder,
von Übeltaten weißt du nicht.

EG 84, Strophen 1, 4, 5, Gemeinde u. Bläserensemble

- 1) O Welt, sieh hier dein Leben
am Stamm des Kreuzes schweben,
dein Heil sinkt in den Tod.
Der große Fürst der Ehren lässt willig sich beschweren
mit Schlägen, Hohn und großem Spott.
- 4) Ich bins, ich sollte büßen an Händen und an Füßen
gebunden in der Höll;
die Geißeln und die Bande und was du ausgestanden,
das hat verdient meine Seel.
- 5) Du setzest dich zum Bürgen, ja lässest dich gar würgen
für mich und meine Schuld;
mir lässest du dich krönen mit Dornen, die dich höhnen,
und leidest alles mit Geduld.

Lesung: Jesaja 49, 3 – 6

Johann Sebastian Bach 1685 - 1750

Sinfonia aus der Kantate 156

„Ich steh mit einem Fuß im Grabe“ Bläserensemble

Johann Sebastian Bach 1685 - 1750

„Herr, unser Herrscher“

Eingangschor der Johannes-Passion BWV 245, Kantorei

Lesung: Johannes 18, 1 – 9, 12 – 24

EG 84, Strophe 2 und 3, Gemeinde mit Bläserensemble

- 2) Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen so übel zugericht’?
Du bist ja nicht ein Sünder wie wir und unsre Kinder,
von Übeltaten weißt du nicht.

3) Ich, ich und meine Sünden,
die sich wie Körnlein finden
des Sandes an dem Meer,
die haben dir erreget das Elend, das dich schläget,
und deiner schweren Martern Heer.

Lesung: Johannes 18, 28, 38 – 40 und 19, 1 – 5

Gottfried August Homilius 1714 - 1785

„Siehe, das ist Gottes Lamm“, Kantorei

EG 81, Strophe 7, Gemeinde mit Bläserensemble

7) Ach großer König, groß zu allen Zeiten,
wie kann ich gnugsam solche Treu ausbreiten?
Keins Menschen Herz vermag es auszudenken,
was dir zu schenken.

Lesung: Johannes 19, 6 – 12a

Gemeinde mit Bläserensemble:

Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn, ist uns die Freiheit kommen.
Dein Kerker ist der Gnadenthron, die Freiheit aller Frommen.
Denn gingst du nicht die Knechtschaft ein,
müßt' unsre Knechtschaft ewig sein.

Lesung: Johannes 19, 12b – 18, und 28 - 30

Friedrich Silcher 1789 – 1860

„Schau hin nach Golgatha“ op.9 Nr. 4, Kantorei

EG Nr. 523, Strophe 3

Gemeinde und Bläserensemble

3) In meines Herzens Grunde dein Nam und Kreuz allein
funkelt all Zeit und Stunde, drauf kann ich fröhlich sein.
Erschein mir in dem Bilde zu Trost in meiner Not,
wie du, Herr Christ, so milde, dich hast geblut' zu Tod.

3) Ich, ich und meine Sünden,
die sich wie Körnlein finden
des Sandes an dem Meer,
die haben dir erregt das Elend, das dich schläget,
und deiner schweren Martern Heer.

Lesung: Johannes 18, 28, 38 – 40 und 19, 1 – 5

Gottfried August Homilius 1714 - 1785

„Siehe, das ist Gottes Lamm“, Kantorei

EG 81, Strophe 7, Gemeinde mit Bläserensemble

7) Ach großer König, groß zu allen Zeiten,
wie kann ich gnugsam solche Treu ausbreiten?
Keins Menschen Herz vermag es auszudenken,
was dir zu schenken.

Lesung: Johannes 19, 6 – 12a

Gemeinde mit Bläserensemble:

Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn, ist uns die Freiheit kommen.
Dein Kerker ist der Gnadenthron, die Freiheit aller Frommen.
Denn gingst du nicht die Knechtschaft ein,
müßt' unsre Knechtschaft ewig sein.

Lesung: Johannes 19, 12b – 18, und 28 - 30

Friedrich Silcher 1789 – 1860

„Schau hin nach Golgatha“ op.9 Nr. 4, Kantorei

EG Nr. 523, Strophe 3

Gemeinde und Bläserensemble

3) In meines Herzens Grunde dein Nam und Kreuz allein
funkelt all Zeit und Stunde, drauf kann ich fröhlich sein.
Erschein mir in dem Bilde zu Trost in meiner Not,
wie du, Herr Christ, so milde, dich hast geblut' zu Tod.